• Farbiges Stadtteilfeld (Zebrastreifen) deines eigenen Stadtteils: Deine Fahrgäste haben ihr Ziel erreicht.
Sie steigen alle aus: Stelle sie auf die markierten Plätze in deiner Stadt.

Achtung: Stehst du kurz vor dem eigenen Stadtteil und die erzielten Würfelaugen sind zu hoch? Du darfst trotzdem in deinem Stadtteil anhalten und deine Fahrgäste aussteigen lassen. Überzählige Würfelaugen verfallen.

Ausnahme: Ein fremder Bus steht auf deinem Stadtteilfeld. Dann kannst du dort nicht früher anhalten, sondern musst alle Würfelaugen ausnutzen.

• Feld, auf dem bereits ein anderer Bus steht:
Stelle deinen Bus neben dem bereits stehenden. Aus dem anderen Bus steigt nun ein Fahrgast zu dir um. Sitzen keine Fahrgäste in dem anderen Bus, so passiert nichts. Würfele erneut und ziehe deinen Bus gleich weiter.

Achtung: Die ursprüngliche Anweisung des entsprechenden Feldes wird in diesem Fall nicht ausgeführt: Sie gilt immer nur für den Bus, der als Erster auf diesem Feld ankommt!

Wenn du deine Aktionen ausgeführt hast, ist das nächste Kind an der Reihe, würfelt und zieht den eigenen Bus im Uhrzeigersinn vorwärts.

Spielende: Wer als Erste/r sechs Fahrgäste in den eigenen Stadtteil bringen konnte, hat das Spiel gewonnen!

Herausgeber:
HVV Schulberatung
Rödingsmarkt 9
20459 Hamburg
www.hvv-leopold.de
www.hvv-schulberatung.info

Design und Adaption:
Grinnus Advertising, www.grinnus.de
Illustration: Michael Grinnus

© Dr. Reiner Knizia, 2014. All rights reserved
Original erschienen im HABA-Verlag

©2014HVV

Reiner Knizia

SCHWUPPDi BUS

Ein turbulentes BUS-Wettrennen für 2 - 4 Kinder ab 5 Jahren

Spielanleitung

Original erschienen im HABA-Verlag

Einsteigen bitte!
Welcher Bus bringt besonders viele Fahrgäste in den eigenen Stadtteil?

Schulberatung im HVV

SCHWUPPDi BUS

Spielidee

Lisa, Max und ihre Freunde fahren mit ihren Bussen um die Wette und versuchen möglichst viele Fahrgäste in den eigenen, farblich passenden Stadtteil zu bringen.

Wer es als Erste/r schafft, 6 Fahrgäste in den eigenen Stadtteil zu bringen, gewinnt das Spiel.

Spielinhalt

4 verschieden farbige Busse
24 Fahrgäste
1 Spielplan
1 Spezial-Augenwürfel

Spieldauer: ca. 15 Minuten

Spielvorbereitung

Klappt den Spielplan auf und legt ihn in die Tischmitte.

Stellt alle 24 Fahrgäste in die Spielplanmitte auf den Warteplatz.

Jedes Kind wählt sich einen der in den Spielplanecken abgebildeten Stadtteile aus. Dorthin sollt ihr möglichst viele Fahrgäste fahren.

Nehmt euch den gleichfarbigen Bus und stellt ihn auf das farbige Wegfeld direkt vor den ausgewählten Stadtteil.

Achtet dabei auf die Pfeile in der Mitte der Wegfelder. Sie zeigen die Fahrtrichtung an.

Spielen zwei oder drei Kinder, so bleiben die überzählige Busse in der Schachtel.

Spielablauf

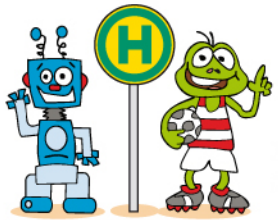
Ihr spielt reihum im Uhrzeigersinn. Beginnen darf, wer zuletzt mit dem Bus gefahren ist. Wenn ihr euch nicht einigen könnt beginnt die/der Jüngste.

Würfele einmal und ziehe deinen Bus entsprechend der Augenzahl auf der Fahrstrecke vorwärts.

Wo hält dein Bus? – Die Fahrstecke setzt sich aus folgenden unterschiedlichen Spielfeldern zusammen:

- Grüne Ampel: Du darfst gleich noch einmal würfeln.

- Haltestelle mit einem wartenden Fahrgast: Setze einen Fahrgast vom Warteplatz (Spielplanmitte) in deinen Bus.



- Haltestelle mit zwei wartenden Fahrgästen: Setze zwei Fahrgäste vom Warteplatz (Spielplanmitte) in deinen Bus.

Achtung: Die Busse haben jeweils vier Sitzplätze. Wenn alle Sitzplätze besetzt sind, können keine zusätzlichen Fahrgäste mehr einsteigen, sie bleiben auf dem Warteplatz stehen. Stehen gegen Spielende keine Fahrgäste mehr auf dem Warteplatz? Dann können keine zusätzlichen Fahrgäste mehr einsteigen.

- Feld mit einem aussteigenden Fahrgast: Einer deiner Fahrgäste steigt aus. Setze ihn zurück zum Warteplatz. Ist dein Bus leer, so geschieht hier nichts.

- Farbiges Stadtfeld (Zebrastreifen) eines anderen Kindes: Ein Fahrgast steigt aus und geht in diesen Stadtteil. **Aufgepasst:** Er geht nicht zurück zum Warteplatz.

Achtung: Spielen nur zwei oder drei Kinder, und dein Bus hält an einem Stadtteil, der niemandem gehört, dann bleiben alle Fahrgäste im Bus sitzen.